



## Migration - Integration



- *Grundlegende Informationen*
- *Familiennachzug*
- *Erziehung – eine ganz persönliche Angelegenheit*
- *Die Chance vor der Schule*
- *Vielfalt in der Schule*
- *Einstieg zum Aufstieg*
- *Angebote für Frauen und Mütter*
- *Bikulturelle Familien*
- *Zwangsehe*
- *Gesundheit*
- *Beschneidung von Mädchen*
- *Wohnen in der Schweiz*

Es gibt unterschiedliche Gründe, weshalb Menschen ihre Heimat verlassen und in die Schweiz oder ein anderes Land einwandern. Viele kommen, um hier zu arbeiten, andere flüchten vor einem Krieg oder suchen Schutz vor Verfolgung. Unsere heutige Gesellschaft verdankt ihren Wohlstand zahlreichen Anregungen von Zuwanderern – seien es der Römer, die uns ihre Schrift lehrten, der Hugenotten, die ihr Wissen über die Herstellung und Anwendung von Farben mitbrachten und so den Grundstein für die Basler Chemie legten, oder der italienischen Familien, die unsere Küche mitprägten.

Es ist ein Geben und Nehmen – was den gegenseitigen Austausch voraussetzt. Für diesen Austausch ist die am Wohnort gesprochene Sprache besonders wichtig. Deshalb zielen zahlreiche Projekte darauf ab, Zugezogenen unsere Sprache



näherzubringen. Denn der Erwerb der Landessprache(n) erlaubt eine weitgehende Integration – als Freunde, im Arbeitsumfeld und in der Schule.

### Grundlegende Informationen

Die wichtigsten Fachstellen der Region sind die Integrationsfachstellen der Kantone. Sie bieten an oder Vermitteln folgende Dienstleistungen:

Beratungsdienst, Integrationsprojekte, Dolmetscherdienst, Übersetzungen, Neuzuzügerinfo, Deutschkurse, Staatskundekurs, persönliche und berufliche Standortbestimmung, Arbeitsintegration.

Die Migrationszeitung MIX befasst sich mit unterschiedlichen Anliegen der Migrationsbevölkerung der Kantone Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Bern und Zürich. Jede Ausgabe hat einen Themenschwerpunkt. Spezielle Familienthemen wurden in folgenden Nummern thematisiert: Nr. 02/ Dez. 2000 widmete sich Fragen zu Kindern und Schule; Nr. 07/ Juni 2003 Jugend und Gewalt; Nr. 9/ April 2004 der Liebe und binationalen Partnerschaften Nr. 12/ April 2006 der Jugendarbeitslosigkeit; Nr. 26/ Mai 2014 der frühen Sprachförderung

Migrationszeitung als PDF:

[www.aller-anfang-ist-begegnung.ch >Mix - Migrationszeitung](http://www.aller-anfang-ist-begegnung.ch >Mix - Migrationszeitung)

### Familiennachzug

Aufgrund des revidierten Ausländergesetzes können Schweizerinnen und Schweizer sowie Personen mit einer Aufenthaltsbewilligung oder einer Niederlassungsbewilligung, die von ausserhalb der EU kommen

(sogenannte Drittstaatsangehörige), ihre ausländischen Ehegatten und ledigen Kinder unter 18 Jahren in die Schweiz nachziehen, wenn sie mit diesen zusammen in einer bedarfsgerechten Wohnung leben werden. Zudem wird verlangt, dass sie über genügend finanzielle Mittel verfügen und nicht strafrechtlich belangt worden sind.

### Frist

Der Familiennachzug muss innerhalb von fünf Jahren geltend gemacht werden. Kinder über zwölf Jahre müssen innerhalb von zwölf Monaten nachgezogen werden.

### Asyl

Vorläufig Aufgenommene – das heisst abgewiesene Asylsuchende, die vorübergehend in der Schweiz bleiben dürfen – können ihre Familien nach frühestens drei Jahren in die Schweiz nachziehen, sofern sie mit diesen zusammen wohnen, eine bedarfsgerechte Wohnung vorhanden und die Familie nicht auf Sozialhilfe angewiesen ist.

### Jugendliche Nachkommen

Einreisebewilligungen für 15- bis 18-jährige Jugendliche werden nur sehr restriktiv ausgestellt, da der Anschluss an unser Bildungssystem kaum mehr möglich ist. Deshalb ist es sinnvoll, Kinder, die noch im Ausland leben, so früh wie möglich nachzuziehen.

### EG/EFTA-Bürgerinnen und -Bürger

Das Abkommen zum freien Personenverkehr (Freizügigkeitsabkommen) sieht vor, dass EG/EFTA-Bürger und -Bürgerinnen, die in der Schweiz ein Aufenthaltsrecht erworben haben, ihre Familienmitglieder



nachziehen können. Dieser Anspruch bezieht sich unabhängig von der Nationalität auf

- den Ehegatten und die Nachkommen (oder diejenigen des Ehegatten), die jünger als 21 Jahre sind oder denen Unterhalt gewährt wird, sowie
- die Eltern oder die Eltern des Ehegatten, denen Unterhalt gewährt wird.

### **Drittstaatsangehörige**

Handelt es sich bei den Familienangehörigen um Drittstaatsangehörige, besteht der Anspruch auf Einreise und Aufenthalt nur, wenn die Familienangehörigen vor der Einreise in die Schweiz dauerhaft in einem EG-/EFTA-Staat gelebt haben. Andernfalls kommen die Bestimmungen für Drittstaatsangehörige zur Anwendung.

### **Studierende**

Bei Schülern und Schülerinnen oder bei Studierenden ist der Familiennachzug auf den Ehegatten und die unterhaltsberechtigten Kinder beschränkt.

Weitere Informationen erteilt Ihnen das kantonale Migrationsamt.

### **Erziehung – eine ganz persönliche Angelegenheit**

Die Kindererziehung ist auch in der Schweiz eine Angelegenheit, die jede Familie, vielleicht sogar jeder Elternteil unterschiedlich angeht und einschätzt. Dennoch bestehen innerhalb einer Region gewisse gemeinsame Werte. Sie können sich von den Werten unterscheiden, die Menschen aus anderen Regionen haben. In manchen Fällen können solche

unterschiedlichen Werte zu Missverständnissen führen.

### **Spielplatz**

Im frühen Kindesalter halten sich die Sprösslinge einer «typisch schweizerischen» Familie häufig mit Gleichaltrigen zusammen unter der Aufsicht der Mütter (seltener der Väter) auf einem Spielplatz auf. Dieser Treffpunkt spielt bei der Vernetzung mit anderen Eltern eine fundamentale Rolle. Deshalb seien alle Eltern mit Kleinkindern dazu ermuntert, die öffentlichen Spielplätze zu nutzen!

### **Kindergarten und Schule**

Im Kindergarten- und Schulalter ist es für die Integration und soziale Entwicklung der Kinder eine wichtige Bedingung, dass die Eltern sich einbringen. Elternabende und Veranstaltungen des Kindergartens und der Schule sind Orte des Austausches mit den Lehrpersonen und den anderen Eltern. Sie können Ihre Kinder wesentlich unterstützen, wenn Sie sich für die Schule und den Kindergarten interessieren. Ein stetes Interesse an der Schule als solche und an den Hausaufgaben hilft Ihrem Kind enorm. Selbst wie Sie den Alltag in Ihrer Familie gestalten, hat einen massgeblichen Einfluss auf den schulischen Erfolg Ihres Kindes: Sorgen Sie dafür, dass es ausreichend schläft und sich gesund ernährt (vgl. Kapitel «Ernährung und Gesundheit»). Ausserdem können sich Kinder besser konzentrieren, wenn sie ihren Bewegungsdrang ausleben. Ermöglichen Sie Ihrem Kind daher, im Freien zu spielen und Sport zu treiben.



### **Beziehung in der Familie**

Eine intensive Beziehung zwischen Kind und Eltern zu pflegen ist nicht immer einfach und stellt für alle eine grosse Herausforderung dar. Miteinander spielen, lesen und reden sind Aktivitäten der Zuwendung, die Ihre Familie zusammenhalten und Ihrem Kind vielerlei Kompetenzen des Alltags vermitteln.

### **Geschlechterrollen**

Nicht zu unterschätzen ist auch die Prägung des Kindes durch Geschlechterrollen. In unserer Mehrheitsgesellschaft darf auch ein Bub heulen und ein Mädchen die Starke sein. Beobachten Sie Ihr weiteres Umfeld und lassen Sie sich von einem flexiblen Männer- und Frauenbild inspirieren.

### **Die Chance vor der Schule**

Kinder aus Familien mit einem Migrationshintergrund weisen in unserer Mehrheitsgesellschaft ebenso wie ihre in der Schweiz geborenen Kameradinnen und Kameraden später meist bessere schulische Leistungen auf, wenn sie im Vorschulalter teilweise in Krippen betreut worden sind. Diese familienergänzende Kinderbetreuung ist eine viel genutzte, allen zugängliche und in der Regel den finanziellen Möglichkeiten der Eltern angepasste Einrichtung, die Ihrem Kind beste Chancen für den frühzeitigen Sprach- und Kulturerwerb bietet.

Nützliche Adressen finden Sie im Kapitel «Familienexterne Kinderbetreuung».

### **Vielfalt in der Schule**

Die Schülerinnen und Schüler einer Klasse sind heutzutage, was ihr Geschlecht, ihr Alter und ihre geografische, kulturelle und soziale Herkunft betrifft, sehr verschieden. Diese Vielfalt wirkt sich auf den Unterricht – und oft auch auf den schulischen Werdegang des einzelnen Kindes – aus.

### **Individualisierter Unterricht**

Zahlreiche Studien belegen, dass es dem Schweizer Schulsystem leider erst in Ansätzen gelingt, unterschiedliche Startbedingungen der Kinder auszugleichen und jedes Kind seinen individuellen Stärken gemäss zu fördern. Doch stellen bereits viele Lehrpersonen den Schülerinnen und Schülern neben dem Pflichtstoff auch bedarfsgerechte ergänzende Übungen mit modernen Unterrichtsmethoden zur Verfügung. So können sie den Unterricht möglichst den individuellen Bedürfnissen jedes Schulkindes anpassen.

### **Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur (HSK)**

Um die Herkunftssprache der Schulkinder und deren Integration zu fördern, können staatliche und nichtstaatliche Trägerschaften Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur anbieten. Neben der Sprache in Wort und Schrift werden auch die kulturellen Eigenarten der Herkunftsländer vermittelt. Die Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur finden üblicherweise ausserhalb des regulären Unterrichts statt.

### **Deutsch lernen**

Wer in der Region Nordwestschweiz im Kindergarten, in der Primarschule oder in



der Sekundarschule eingeschult wird und noch wenig Deutsch spricht, profitiert von verschiedenen Angeboten zum Deutschlernen. Die örtliche Schulleitung entscheidet darüber, ob das Kind eine Fremdsprachenklasse oder eher einen Intensivkurs in Deutsch als Zweitsprache besuchen soll. Es braucht dazu keine Abklärung bei einer Fachstelle. Es existieren folgende Angebote:

### **Fremdsprachenklassen an der Primarschule**

Schülerinnen und Schüler ohne Deutschkenntnisse können in einigen Kantonen eine Fremdsprachenklasse besuchen. Sie nehmen entsprechend ihren Fähigkeiten in zunehmendem Masse am Unterricht in ihrer zukünftigen Klasse teil. Dieser Fremdsprachenunterricht dauert in der Regel ein Jahr.

### **Intensivkurse in Deutsch als Zweitsprache**

Schülerinnen und Schüler ohne Deutschkenntnisse können anstelle einer Fremdsprachenklasse einen Intensivkurs in Deutsch als Zweitsprache besuchen. Dieser dauert höchstens ein Jahr und findet innerhalb des regulären Unterrichts statt. Im Anschluss an diesen Intensivkurs oder an die Fremdsprachenklasse besuchen die Schülerinnen und Schüler weitere Kurse in Deutsch als Zweitsprache.

### **Kurse in Deutsch als Zweitsprache (DaZ)**

Schülerinnen und Schüler mit geringen Deutschkenntnissen erhalten Förderunterricht in sogenannten Kursen in Deutsch als Zweitsprache. Dieser Unterricht kann im Kindergarten während

zwei und anschliessend an der Primarschule während drei weiterer Schuljahre besucht werden.

### **Einstieg zum Aufstieg**

Um sich gesellschaftlich und finanziell zu etablieren, ist eine Berufsausbildung für Jugendliche beiderlei Geschlechts sehr wichtig. Dieser Ausbildungsweg ist ein Erfolgsmodell der Schweizer Berufsbildung und legt den Grundstein für eine erfolgreiche berufliche Zukunft. Absolventen und Absolventinnen einer Berufslehre haben oft sogar die besseren Berufschancen als Universitätsabgänger. Lernende können entweder in zwei Jahren ein «Eidgenössisch anerkanntes Berufsattest» (EBA) oder in drei bis vier Jahren ein «Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis» (EFZ) erwerben. Neben der praktischen Ausbildung in einem Lehrbetrieb wird an mindestens einem Tag in der Woche die Schule besucht.

Neu werden Eltern im «Elterntreff Berufswahl» in ihrer Landessprache in das Schweizer Berufsbildungssystem eingeführt und auf die Wichtigkeit ihrer Unterstützung für die Berufsausbildung ihrer Kinder hingewiesen.

Jugendliche, die Mühe haben, eine Lehrstelle zu finden, erhalten bei der Berufsberatung Unterstützung. Ein erfolgreicher Weg ist ausserdem, sich eine Mentorin oder einen Mentor zu suchen. Dazu gibt es Mentoringprogramme speziell für junge Frauen und ebenso für junge Männer. Ausserdem gibt es zahlreiche Brückenangebote, um die Schulkenntnisse zu verbessern, die Chancen für die Lehrstellensuche zu





erhöhen und sich gezielt auf die Berufswahl vorzubereiten.

Wer keinen Schulabschluss hat und ihn nachholen möchte, kann dafür den einjährigen Kurs «Link zum Beruf» besuchen und einen anerkannten Schulabschluss erwerben. Dieser Kurs wird von der Allgemeinen Gewerbeschule Basel (AGS Basel) angeboten.

Erwachsene ohne abgeschlossene Berufslehre können in der Schweiz die Berufsausbildung berufsbegleitend nachholen. Wer sich in einem Beruf gute Praxis und Fachkenntnisse angeeignet hat, kann ohne Lehrvertrag die Lehrabschlussprüfung absolvieren.

Möglicherweise sind sie berechtigt, Stipendien (Ausbildungsbeiträge) zu beantragen.

### Angebote für Frauen und Mütter

In einigen Kantonen gibt es spezielle Angebote für Frauen und Mütter um die Sprache zu lernen und sich im Alltag besser zurechtzufinden. Ausserdem können auch die regulären Angebote für Migranten und Migrantinnen genutzt werden. Im Kanton Baselland beispielsweise gibt es den Sprachkurs «Connectica», welcher Müttern hilft, sich besser in der Schweiz zurechtzufinden, und eine alltagsnahe Sprache vermittelt. Während des Kurses werden die Kinder der Teilnehmerinnen auf Deutsch betreut.

### Bikulturelle Familien

Wenn unterschiedliche Nationen zu einer Familiengemeinschaft werden, so ergibt sich die einmalige Chance, andere Mentalitäten kennen und lieben zu lernen.

Zugleich stellt der Alltag aber auch hohe Anforderungen an die gegenseitige Toleranz. Die Beratungsstelle für binationale Paare und Familien bietet hier Unterstützung, um mit diesen besonderen Bedingungen, aber auch mit Formalitäten zurecht zu kommen.

Lesen Sie auch den Abschnitt «Bikulturelle Familie» im Kapitel «Vielfalt der Familien»

### Zwangsehe

Zwangsverheiratungen geschehen gegen den Willen eines Partners/einer Partnerin und sind nach Schweizer Recht gesetzeswidrig. Davon zu unterscheiden sind arrangierte Heiraten, bei denen potenzielle Partner durch Vermittlung miteinander bekannt gemacht werden, danach aber immer noch selber entscheiden dürfen, ob sie heiraten wollen oder nicht.

Von Zwangsheirat betroffen sind meist junge Frauen. Oft gehen Zwangsverheiratungen mit einer traditionellen Rollenverteilung einher. Änderungen in diesem Rollenverständnis und echte Integration bedingen auf beiden Seiten den Willen zur Offenheit. Für die jungen Erwachsenen sind echte Chancen zur Selbstverwirklichung in der Mehrheitsgesellschaft notwendig, um einen Rückzug in traditionelle Rollen zu verhindern.

### Gesundheit

Eine Zusammenstellung von Informationsmaterial zur Gesundheit speziell für Migrantinnen und Migranten findet sich auf der Webseite [www.migesplus.ch](http://www.migesplus.ch). Die Themen sind: Kind, Frau, Liebe, Sexualität, Genuss und Sucht, Psyche und Krise, Prävention,



Gesundheitsversorgung. Dort findet sich auch eine Broschüre zum schweizerischen Gesundheitssystem in 18 Sprachen.

### **Beschneidung von Mädchen**

Die Beschneidung von Mädchen ist eine schwere Körperverletzung. Auch in den (meist) afrikanischen Herkunftsländern wird dies zunehmend erkannt. Weder die Bibel noch der Koran schreiben eine solche Beschneidung vor. In der Schweiz ist die Beschneidung von Mädchen ein schweres Verbrechen und wird bestraft.

Die Genitalbeschneidung von Mädchen war lange Zeit ein Tabuthema. Mit ihrem eindrücklichen autobiografischen Buch «Wüstenblume» hat die Somalierin Waris Dirie das Thema ins Bewusstsein der westlichen Welt gebracht.

### **Wohnen in der Schweiz**

Sowohl bei der Suche nach einer geeigneten Wohnung als auch für den Abschluss eines Mietvertrags ist es wichtig, die Rahmenbedingungen in der Schweiz zu kennen. Ein Infoblatt in 11 Sprachen finden Sie beim Bundesamt für Wohnungswesen.



## Migration-Integration: Adressen und Links

Hinweis: Angebote, die neben Deutsch explizit auch in weiteren Sprachen angeboten werden, sind mit einem \* gekennzeichnet.

Schweiz	Aargau	Basel-Landschaft	Basel-Stadt	Solothurn
<b>Grundlegende Informationen</b>				
<p>Das Staatssekretariat für Migration ist auf Bundesebene zuständig für alle Themen rund um die Migration und Integration *:</p> <p><a href="http://www.sem.admin.ch">www.sem.admin.ch</a></p>	<p>Die Plattform hallo-Aargau informiert Neu-Zuzügler in vielen Sprachen über das Leben im Kanton Aargau und die jeweiligen Anlaufstellen: *</p> <p><a href="http://www.hallo-aargau.ch">www.hallo-aargau.ch</a></p> <p>Anlaufstelle Integration Aargau <a href="http://www.integrationsaargau.ch/">http://www.integrationsaargau.ch/</a></p> <p>DVI Migration und Integration <a href="https://www.ag.ch/de/dvi/migration_integration/migration_integration.jsp">https://www.ag.ch/de/dvi/migration_integration/migration_integration.jsp</a></p>	<p>Integrationsdatenbank Basel-Stadt und Basel-Land <a href="http://www.integration-bsbl.ch">www.integration-bsbl.ch</a></p> <p>Fachbereich Integration <a href="http://www.baselland.ch">www.baselland.ch</a> &gt; Sicherheit &gt; Fachstelle Integration</p> <p>Ausländerdienst Baselland <a href="http://www.auslaenderdienstbl.ch">www.auslaenderdienstbl.ch</a></p>	<p>Integrationsdatenbank Basel-Stadt und Basel-Land <a href="http://www.integration-bsbl.ch">www.integration-bsbl.ch</a></p> <p>Präsidialdepartement Integration Basel-Stadt <a href="http://www.entwicklung.bs.ch/integration.html">http://www.entwicklung.bs.ch/integration.html</a></p> <p>Migrationsamt Basel <a href="http://www.bdm.bs.ch/Ueberuns/Organisation/Migrationsamt.html">http://www.bdm.bs.ch/Ueberuns/Organisation/Migrationsamt.html</a></p>	<p>Fachstelle Integration des Kantons Solothurns: <a href="http://www.integration.so.ch/willkommen/">http://www.integration.so.ch/willkommen/</a></p> <p>Migrationsamt Solothurn <a href="https://www.so.ch/verwaltung/departement-des-innern/migrationsamt/">https://www.so.ch/verwaltung/departement-des-innern/migrationsamt/</a></p>
<b>Familiennachzug</b>				
<p>Die Plattform ch.ch informiert über den Familiennachzug *:</p> <p><a href="https://www.ch.ch/de/familiennachzug/">https://www.ch.ch/de/familiennachzug/</a></p>				
<b>Erziehung – eine ganz persönliche Angelegenheit</b>				





Schweiz	Aargau	Basel-Landschaft	Basel-Stadt	Solothurn
<b>Die Chance vor der Schule</b>				
<b>Vielfalt in der Schule</b>				
	<p>Volksschule Aargau:  <a href="https://www.schulen-aargau.ch/kanton/Pages/default.aspx">https://www.schulen-aargau.ch/kanton/Pages/default.aspx</a></p> <p>Informationen zum DAZ-Unterricht:  <a href="https://www.schulen-aargau.ch/kanton/besondere_foerderung/daz/Pages/default.aspx">https://www.schulen-aargau.ch/kanton/besondere_foerderung/daz/Pages/default.aspx</a></p>	<p>Informationen zu Schulen im Baselland:  <a href="https://www.baselland.ch/Schulen.273899.0.html">https://www.baselland.ch/Schulen.273899.0.html</a></p> <p>PDF mit Informationen zu den Angeboten auf Kindergarten- und Primarstufe:  <a href="https://www.baselland.ch/fileadmin/baselland/files/docs/ekd/brunosch/bildungsangebot_kg-ps.pdf">https://www.baselland.ch/fileadmin/baselland/files/docs/ekd/brunosch/bildungsangebot_kg-ps.pdf</a></p>	<p>Volksschule Basel-Stadt:  <a href="http://www.volksschulen.bs.ch/">http://www.volksschulen.bs.ch/</a></p> <p>Informationen zum DAZ-Unterricht in Basel-Stadt:  <a href="https://www.edubs.ch/dienste/Dienste-VS/ffi/deutsch-als-zweitsprache">https://www.edubs.ch/dienste/Dienste-VS/ffi/deutsch-als-zweitsprache</a></p>	<p>Volksschule Solothurn:  <a href="https://www.so.ch/verwaltung/departement-fuer-bildung-und-kultur/volksschulamt/schulsystem/">https://www.so.ch/verwaltung/departement-fuer-bildung-und-kultur/volksschulamt/schulsystem/</a></p> <p>Spezielle Förderung für fremdsprachige Kinder:  <a href="https://www.so.ch/verwaltung/departement-fuer-bildung-und-kultur/volksschulamt/foerdern/spezielle-foerderung/">https://www.so.ch/verwaltung/departement-fuer-bildung-und-kultur/volksschulamt/foerdern/spezielle-foerderung/</a></p>
<b>Einstieg zum Aufstieg</b>				
<p>Berufsberatung Schweiz *:  <a href="http://www.berufsberatung.ch">www.berufsberatung.ch</a></p>	<p>Lehrstellennachweis Aargau:  <a href="http://www.ag.ch/lena">www.ag.ch/lena</a></p> <p>Berufseinstieg:  <a href="http://www.beratungsdienste-aargau.ch/berufseinstieg/stellensuche-und-arbeitsmarkt.html">http://www.beratungsdienste-aargau.ch/berufseinstieg/stellensuche-und-arbeitsmarkt.html</a></p>	<p>Eine Lehrstelle findet sich am einfachsten über den Lehrstellennachweis beider Basel: <a href="http://www.lenabb.ch">www.lenabb.ch</a>.</p> <p>Berufsberatung Basel-Land:  <a href="https://www.baselland.ch/Berufsberatung-BiZ.315553.0.html">https://www.baselland.ch/Berufsberatung-BiZ.315553.0.html</a></p>	<p>Eine Lehrstelle findet sich am einfachsten über den Lehrstellennachweis beider Basel: <a href="http://www.lenabb.ch">www.lenabb.ch</a>.</p> <p>Berufsberatung Basel-Stadt:  <a href="http://www.mb.bs.ch/beratung/beratungsstellen/berufsberatung.html">http://www.mb.bs.ch/beratung/beratungsstellen/berufsberatung.html</a></p>	<p>Berufsberatung Solothurn:  <a href="https://www.so.ch/verwaltung/departement-fuer-bildung-und-kultur/amt-fuer-berufsbildung-mittel-und-hochschulen/berufsstudien-und-laufbahnberatung/berufsberatung/">https://www.so.ch/verwaltung/departement-fuer-bildung-und-kultur/amt-fuer-berufsbildung-mittel-und-hochschulen/berufsstudien-und-laufbahnberatung/berufsberatung/</a></p> <p>Brückenangebote:</p>



	<p>Brückenangebote: <a href="http://www.beratungsdienste-aargau.ch/berufswahlstudienwahl/wege-zur-lehrstelle/brueckenangebote-und-zwischenloesungen.html">http://www.beratungsdienste-aargau.ch/berufswahlstudienwahl/wege-zur-lehrstelle/brueckenangebote-und-zwischenloesungen.html</a></p> <p>Junior Mentoring: <a href="https://www.ag.ch/de/bks/berufsbildung_mittelschulen/berufsvorbereitung_zwischenloesungen/junior_mentoring/junior_mentoring.jsp">https://www.ag.ch/de/bks/berufsbildung_mittelschulen/berufsvorbereitung_zwischenloesungen/junior_mentoring/junior_mentoring.jsp</a></p> <p>Ausbildungsbeiträge Aargau: <a href="https://www.ag.ch/de/bks/hochschulen/stipendien_1/stipendien.jsp">https://www.ag.ch/de/bks/hochschulen/stipendien_1/stipendien.jsp</a></p>	<p>Mentoringprogramme: <a href="https://www.baselland.ch/Mentoring.315523.0.html">https://www.baselland.ch/Mentoring.315523.0.html</a></p> <p>Brückenangebote: <a href="https://www.baselland.ch/Brueckenangebote.308581.0.html">https://www.baselland.ch/Brueckenangebote.308581.0.html</a></p> <p>Berufsintegration: <a href="https://www.baselland.ch/Berufsintegration-BL.319739.0.html">https://www.baselland.ch/Berufsintegration-BL.319739.0.html</a></p> <p>Ausbildungsbeiträge: <a href="https://www.baselland.ch/Ausbildungsbeitraege.306063.0.html">https://www.baselland.ch/Ausbildungsbeitraege.306063.0.html</a></p>	<p>Mentoring für Jugendliche: <a href="http://www.mb.bs.ch/beratung/beratungsstellen/mentoring.html">http://www.mb.bs.ch/beratung/beratungsstellen/mentoring.html</a></p> <p>Zentrum für Brückenangebote: <a href="http://www.sba-basel.ch/">http://www.sba-basel.ch/</a></p> <p>Ausbildungsbeiträge: <a href="http://www.hochschulen.bs.ch/ueber-uns/organisation/amt-ausbildungsbeitraege.html">http://www.hochschulen.bs.ch/ueber-uns/organisation/amt-ausbildungsbeitraege.html</a></p>	<p><a href="https://www.so.ch/verwaltung/departement-fuer-bildung-und-kultur/amt-fuer-berufsbildung-mittel-und-hochschulen/berufsfachschule-n-bbz/brueckenangebote-zwischenloesungen/">https://www.so.ch/verwaltung/departement-fuer-bildung-und-kultur/amt-fuer-berufsbildung-mittel-und-hochschulen/berufsfachschule-n-bbz/brueckenangebote-zwischenloesungen/</a></p> <p>Ausbildungsbeiträge: <a href="https://www.so.ch/verwaltung/departement-fuer-bildung-und-kultur/departementssekretariat/stipendien/">https://www.so.ch/verwaltung/departement-fuer-bildung-und-kultur/departementssekretariat/stipendien/</a></p>
<b>Angebote für Frauen und Mütter</b>				
	<p>MuKi-Deutsch: <a href="https://www.ag.ch/de/bks/kindergarten_volksschule/unterricht_schulbetrieb/schule_interkulturelles/fruehe_foerderung/fruehe_foerderung.jsp">https://www.ag.ch/de/bks/kindergarten_volksschule/unterricht_schulbetrieb/schule_interkulturelles/fruehe_foerderung/fruehe_foerderung.jsp</a></p>	<p>Sprachkurs «Connectica»: <a href="http://www.auslaenderdienstbl.ch">www.auslaenderdienstbl.ch</a> &gt; <a href="#">Angebote &gt; Deutschkurse &gt; Connectica 1/2/3</a></p>	<p>Sprachförderung und Integration für Migranten und Migrantinnen: <a href="http://www.mb.bs.ch/weiterbildung/sprachfoerderung-integration.html#page_section3_section2">http://www.mb.bs.ch/weiterbildung/sprachfoerderung-integration.html#page_section3_section2</a></p>	<p>Subventionierte Deutschkurse: <a href="http://www.integration.so.ch/sprache/deutschkurse/">http://www.integration.so.ch/sprache/deutschkurse/</a></p>



Schweiz	Aargau	Basel-Landschaft	Basel-Stadt	Solothurn
<b>Bikulturelle Familien</b>				
<p>Verbundes der Beratungsstellen für binationale und interkulturelle Paare und Familien Schweiz *:  <a href="http://www.binational.ch">www.binational.ch</a></p> <p>Verein binationaler Partnerschaften und Familie *  <a href="http://www.ig-binational.ch/seiten/home.html">http://www.ig-binational.ch/seiten/home.html</a></p>	<p>Im Aargau gibt es keine spezialisierte Beratungsstelle für binationale Paare und Familien. Ratsuchenden finden allgemeine Informationen auf der Webseite  <a href="http://www.binational.ch/">http://www.binational.ch/</a></p>	<p>Beratungsstelle für binationale Paare und Familien*  <a href="http://www.binational.ch">www.binational.ch</a></p> <p>Beratungsstelle in Basel: Steinengraben 69, 4051 Basel  <a href="http://www.binational-bs.ch/">http://www.binational-bs.ch/</a></p> <p>Die Beratungen werden in Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch und Portugiesisch geführt.</p>	<p>Beratungsstelle für binationale Paare und Familien*  <a href="http://www.binational.ch">www.binational.ch</a></p> <p>Beratungsstelle in Basel: Steinengraben 69, 4051 Basel  <a href="http://www.binational-bs.ch/">http://www.binational-bs.ch/</a></p> <p>Die Beratungen werden in Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch und Portugiesisch geführt.</p>	<p>Frabina*            Beratungsstelle für binationale Paare und Familien            Solothurn:            Westbahnhofstrasse 12            4500 Solothurn</p> <p>Olten: Marktgasse 34            4600 Olten  <a href="http://www.frabina.ch">www.frabina.ch</a></p>
<b>Zwangsehe</b>				
<p>Zwangsheirat Schweiz *  <a href="http://www.zwangsheirat.ch/">http://www.zwangsheirat.ch/</a></p>	<p>Informationen von Integration Aargau zur Zwangsheirat:  <a href="http://www.integrationaargau.ch/projekte/zwangsheirat/">http://www.integrationaargau.ch/projekte/zwangsheirat/</a></p> <p>Broschüre des Kantons AG zu Zwangsheirat:  <a href="http://www.gegen-zwangsheirat.ch/images/Infobl_aetter/140618_Broschuere_A5_2014_low_einzel.pdf">http://www.gegen-zwangsheirat.ch/images/Infobl_aetter/140618_Broschuere_A5_2014_low_einzel.pdf</a></p>	<p>Flyer zur Zwangsehe des Ausländerdiensts Baselland:  <a href="http://www.auslaenderdienst.ch&gt;Download&gt;Zwangsheirat">www.auslaenderdienst.ch&gt;Download&gt;Zwangsheirat</a></p>	<p>Projekt gegen Zwangsheirat der GGG Ausländerberatung mit Broschüre für Jugendliche, Informationen für Eltern und einem gratis zu beziehenden Dokumentarfilm:  <a href="http://www.auslaenderberatung-basel.ch/zwangsheirat.html">http://www.auslaenderberatung-basel.ch/zwangsheirat.html</a></p>	<p>Beratungsstelle Opferhilfe Aargau/Solothurn:  <a href="http://www.opferhilfe-ag-so.ch/index.php?ds=294">http://www.opferhilfe-ag-so.ch/index.php?ds=294</a></p>



Schweiz	Aargau	Basel-Landschaft	Basel-Stadt	Solothurn
<b>Gesundheit</b>				
Migesplus * <a href="http://www.migesplus.ch">www.migesplus.ch</a>			Gesünder Basel bietet spezielle Angebote für Migranten und Migrantinnen: <a href="http://www.gsuenderbasel.ch/angebote_fuer_migrantinnen">http://www.gsuenderbasel.ch/angebote_fuer_migrantinnen</a>	Informationen und Kurse des SRK Solothurn zu Migration und Gesundheit: <a href="http://www.srk-solothurn.ch/index.php?id=9">http://www.srk-solothurn.ch/index.php?id=9</a>
<b>Beschneidung von Mädchen</b>				
Informationen von Caritas Schweiz zur Mädchenbeschneidung und Beratungsangebot: <a href="http://www.caritas.ch/de/was-wir-tun/engagement-schweiz/integration-und-chancengleichheit/maedchenbeschneidung/">http://www.caritas.ch/de/was-wir-tun/engagement-schweiz/integration-und-chancengleichheit/maedchenbeschneidung/</a>				
<b>Wohnen in der Schweiz</b>				
Bundesamt für Wohnungswesen, Infoblatt in 11 Sprachen * <a href="http://www.bwo.admin.ch">www.bwo.admin.ch</a> > <a href="#">Dokumentation</a> > <a href="#">Publikationen</a> > <a href="#">Infoblatt</a> <a href="#">Wohnen</a> > <a href="#">Infoblatt</a>				



## Literaturtipps

### Zum Thema Mädchenbescheidung

„**Wüstenblume**“ von Waris Dirie, Ullstein Taschenbuch, 2003.

Tipp: Die Webseite <http://www.kontakt-kind.ch> hat zum Ziel Fachpersonen dabei zu helfen, in die Schweiz zugewanderte Eltern für die Themen der Erziehung zu sensibilisieren. Dabei bildet die frühe Förderung einen wichtigen Schwerpunkt. Die Webseite ist aber auch für Eltern sehr informativ und interessant.